

Allegnädigt privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr 71. Freitag, den 9. September 1831.

B e k a n n t m a c h u n g.

In der zum Behufe der Stadtverordnetenwahl, zunächst aber zur Ernennung von Wahlmännern, seit dem 3. d. M. auf dem Rathhaussaale und im Gebäude der alten Waage zu Jedermanns Ansicht vorliegenden, auch immittelst in gedruckten Exemplaren in den Bürgerhäusern des städtischen Gemeindebezirks vertheilten Wahlliste sind aus Versehen folgende stimm berechtigte und wählbare Bürger hiesiger Stadt nicht aufgeführt, mithin in dieser Eigenschaft zur Vervollständigung der Wahlliste hier namhaft zu machen:

zu Verzeichniß II. Nr. 623b Herr Gottfried Traugott Barthel, Kaufmann
(Firma: Riedel, Volkmann & Comp.), wohnhaft Hintergasse Nr. 1216,

zu Verzeichniß II. Nr. 883b Herr Heinrich Ferdinand Füllmich, Kaufmann
(Firma: Füllmichs Erben), Brühl Nr. 324,

zu Verzeichniß I. Nr. 563b Herr Gustav Gottfried Weyand, Branntweimbrenner, Grimma'scher Steinweg Nr. 1296,

zu Verzeichniß I. Nr. 508b Herr Heinrich Conrad Wehe, Seilermeister, ebendasselbst Nr. 1178,

zu Verzeichniß II. Nr. 777b Herr Caspar Philipp Du Menil, Kaufmann
(Firma: Du Menil & Comp.), Auerbachs Hof,

zu Verzeichniß I. Nr. 72b Herr Jacob Richter, Advocat, Thomaskirchhof Nr. 155.

Auch sind den stimm- und wahlfähigen Bürgern nachträglich noch:

zu Verzeichniß I. Nr. 424 Herr Wilhelm Christoph Leonh. Gerhard, Kaufmann und herz. sächs. meiningischer Legationsrath (Firma: Göhring & Gerhard), Kanstädter Vorstadt Nr. 1015, ingleichen

zu Verzeichniß II. Nr. 806b Herr Christian Friedrich Engler, Kaufmann, Petersstraße Nr. 29,

zu Verzeichniß II. Nr. 1805b Herr Justinus Seitz, Schneidermeister, Petersstraße Nr. 68, beizufügen.

Da hiernächst nach Anleitung des Entwurfs der allgemeinen Städteordnung, deren Bestimmungen, allerhöchster Anordnung gemäß, bei der Wahlhandlung unabweichlich in Anwendung zu bringen sind, das Recht der stimm- und wahlfähigkeit in der Voraussetzung, daß alle sonstigen Erfordernisse in Richtigkeit beruhen, nur wirklichen Bürgern zusteht; so liegt, wie der Rath auf mehrere desfallsige Anfragen andurch eröffnet, hierin der Grund, warum mehrere achtbare Einwohner hiesiger Stadt, welche nur das sogenannte Pfahlbürgerrecht erlangt haben oder Schutzverwandte sind, in der Wahlliste nicht haben aufgeführt werden können.

Noch ist in Erinnerung zu bringen, daß, der am 2ten dieses Monats ergangenen Bekanntmachung zufolge, die Einsammlung der Stimmzettel zur Ernennung von Wahlmännern an den Vor- und Nachmittagen des

12ten, 13ten und 14ten Septembers d. J.

in der durch obige Bekanntmachung vorgezeichneten und genau zu beobachtenden Ordnung erfolgen wird.

Jeder Stimmberechtigte hat sich daher zu der bestimmten Zeit in der ersten Etage der alten Waage, bei Verlust seines Stimmrechts für den gegenwärtigen Fall, vor der Wahldeputation persönlich einzufinden und den Stimmzettel abzugeben, indem Bevollmächtigte oder schriftliche Anmeldungen und Eingaben, welche nicht mit dem persönlichen Erscheinen des Abstimmenden verbunden sind, nicht zugelassen werden können.

Leipzig, den 7. September 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Scharfsmidt.

Die Jubiläumsfeier der Breitenfelder Schlacht.

Ein von Keinem früher erlebter, und von Keinem wieder zu verhoffender froher Tag war es, als am 7. September der große Sieg gefeiert wurde, wodurch die kirchliche Freiheit, die Fortdauer des Protestantismus, neues Leben und neue Bürgerschaft auf den Gefilden von Breitenfeld erhielt. Zwei Jahrhunderte waren seitdem vergangen! Doch zeigt sich die Erinnerung daran so lebendig, als seyen kaum zwei Jahre her. Das Wetter begünstigte die vom Besitzer dieser Fluren veranstaltete Festlichkeit, und die Enthüllung des von ihm aufgestellten einfachen, aber geschmackvollen Denkmals, das wieder für ein Paar Jahrhunderte den Enkeln in's Gedächtniß rufen mag, welchen heiligen, vom Blute vieler Tausender besprühten Boden sie betreten. Viele Tausende von jedem Alter, Landleute aus stundenweiter Entfernung, und Bewohner unserer Stadt, hatten sich hier versammelt. Es war ein Fest, in seiner Art einzig, denn eine fromme, ernste Stimmung herrschte unter Allen, die hier im Wagen, zu Rosse, oder zu Fuße erschienen, auf dem Wege dahin und daheim, um wie viel mehr auf dem gleichsam geweihten Felde selbst, und unter dem blauen Himmelsdome ertönte

der feierliche Choral, daß er weit über die Fluren nach allen Seiten hindrang. Das Wetter begünstigte den festlichen Tag in seltener Weise. Es war so warm und schön, wie an derselben Mittwoche, wo vor 200 Jahren um dieselben Stunden, auf denselben Punkten, die entscheidendsten Angriffe stattfanden; wo, indessen heute so viele Tausende ihr Danklied anstimmten, Reiter und Fußvolk sich zu Tausenden würgten, das wilde Geschrei der Kämpfenden die Luft erfüllte, und nur vom Donner der Karthausen übertäubt wurde; wo statt der frommen Worte des Dankes, der Ermunterung zur Freude, zur Stärkung im Glauben, welche heute von den Lippen ehrwürdiger Männer ertönten, die Befehle der Feldobersten durch die Reihen liefen, und statt den sanften Harmonieen, welche dießmal den erhebenden Gesang begleiteten, Trompeten schmetterten, und Trommeln zum wüthenden Angriff riefen. Wir verzichten darauf, in die Einzelheiten dieser erhebenden Schilderung der Feier einzugehn, da eines Theils Tausende Zeugen davon waren, und also unserer Schilderung nicht bedürfen, auf der andern Seite aber in wenig Tagen eine genaue Beschreibung davon im Verlage von L. Wolf erscheinen, und von einem kleinen Plane begleitet seyn wird, der das ganze Schlachtfeld darstellt.

Bemerkenswerthes.

Die Wölfe in Paris. Wie viele Pariser würden es wohl glauben, daß noch im 15. Jahrhunderte die Wölfe in ihrer Residenzstadt ungemein gefürchtete Thiere waren? Und doch ist dem so. Im Monat October 1437 war kein Hund zur Nachtzeit vor ihnen sicher, und sie verzehrten sogar ein Kind. Kurz vorher hatten sie vierzehn ältere und jüngere Menschen dicht vor den Thoren gefressen. Im December 1438 wurden vier Frauen in Paris eine Beute der Wölfe, und in der Umgegend kamen elf Menschen dadurch um's Leben. Man sieht, wie wenig die Gegend umher angebaut gewesen seyn müsse!

Jungen Freunden und Freundinnen der französischen Lectüre und Sprache ist eine neue Ausgabe von „Paul et Virginie par Bernardin de Saint-Pierre“, Leipzig bei Baumgärtner, sehr, recht sehr zu empfehlen. Sie kostet, mit großer Eleganz ausgestattet, 214 S. stark, in 8., nur 12 Gr., und hat eine Menge Erläuterungen, so wie viele Hinweisungen auf die besten französischen Sprachlehren. Zugleich ist ein Wörterbuch beigegeben, so, daß man diesen niedlichen Roman auf jedem Spaziergange oder kleinen Reisen bei sich führen, und auch da genießen kann, wo man nicht im Stande ist, ein dickleibiges Dictionnaire nachzuschlagen.

Redacteur und Verleger: D. A. F. K.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 9. September:

Der Maurer,

Oper in drei Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe, von Friederike Ellmenreich.

Musik von Auber.

Personen:

Erion von Merinville.	Herr Subr.
Irma, eine junge Griechin.	Dlle. Wüst b. J.
Roger, ein Maurer.	Herr Schrader.
Baptiste, ein Schlosser.	Herr Fischer.
Henriette, dessen Schwester.	***

Jobeide, Irma's Gefährtin. Dlle. Wöhme.

Mad. Bertrand, Roger's u.

Baptiste's Nachbarin. Dlle. Wüst b. Kelt.

Usbeck, türkische Sklaven, im Herr Pögnex.

Rika, Gefolge des Gesandts. Herr Bollert.

Ein Kellnerjunge. Herr Fischer jun.

Ein Bedienter des Obersten. Herr Linke.

Türkische Sklaven.

Handwerker und Bewohner der Vorstadt.

Die Handlung geht in Paris in der Vorstadt St. Antoine vor.

... Dlle. Pistor — Henriette, als Gast.

Anfang um 6 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ auf 9 Uhr.

Bekanntmachungen.**Anzeige.**

Gesundheitspässe für Reisende,	} 100 Stück 1 Thlr.,
bergl. für Thiere,	
Reinheitspässe für Waaren,	} 100 Stück 12 Gr.,
Legitimationskarten zur Reise im Inlande,	
Waaren-Certificate für Leipzig,	} 100 Stück 1 Thlr. 8 Gr.,
für Leipzig,	

sind zu haben bei
E. D. Löschner, am Markte Nr. 337.

Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum, insbesondere den Herren Pharma-

ceuten und Droguisten, mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich das von langer Zeit her bestehende und unter des Begründers Namen, J. M. Biehl, geführte

Glaaswaaren - Geschäft

übernommen habe und fortsetzen werde. Demnach bitte um geneigte Uebertragung des meinem Vorgänger geschenkten Vertrauens, wogegen ich mich eifrigst bestreben werde, dasselbe durch die reellste und billigste Bedienung für immer zu erhalten. Leipzig, am 7. September 1831.
J. D. Biehl, Firma: J. M. Biehl, Brühl Nr. 323.

Anzeige. Die

Bereinigung

der
mitteldeutschen Lebensversicherungs-Anstalt in Gießen
mit der
Lebensversicherungsbank f. D.
in Gotha

hat in Folge einer getroffenen Uebereinkunft Statt gefunden, indem der Ausschuss der Gießener Anstalt, zur Beruhigung und Sicherung der Interessenten derselben, die Vereinigung mit einem schon länger begründeten Institute wegen der von der Cholera drohenden Gefahr für nothwendig erachtet hat.

Die Lebensversicherungsbank, die am 1. September schon 2135 Versicherte zählte, gewinnt dadurch einen neuen beträchtlichen Zuwachs von Mitgliedern und eine um so festere Grundlage.

Versicherungen bei dieser Anstalt vermittelt fortwährend zu den gewöhnlichen Bedingungen
C. G. Becker, in Leipzig.

Nachricht für Blumenfreunde.

E. Kruyff, Blumist aus Sassenheim bei Harlem, zeigt allen Blumenfreunden hiermit an, dass er mit einem vollständigen Sortiment aller Arten holländischer Blumenzwiebeln, Sämereien und getrockneten Gemüsen die Michaelismesse besucht, und bittet seine verehrten auswärtigen Kunden, ihre Bestellungen baldigst einzusenden, damit dieselben in der ersten Messwoche abgesendet werden können. Petersstrasse Nr. 120, dem Hirsche gegenüber.

Anzeige. Futterale zu Sicherheitskarten aller Art sind billigst zu haben bei
C. H. E. Arndt, unter der alten Waage.

Empfehlung. Alle Sorten waschleiderne Gesundheitsbinden, nach Angabe und Gutbefinden des Herrn Hof- und Medicinalraths D. Clarus, nebst andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln, werden gefertigt bei
Karl Prieße,
Handschuhmacher, im Barfußgäßchen, vom Markte herein der zweite.

Empfehlung. Es fertigt gut geschriebene Firmen eben so billig wie — die sogenannten Druckfirmen
Eduard Seitz, am Ranstädter Steinwege Nr. 992.

Verkauf. Räuchermaschinen von Eisenguß in gefälligen Formen empfiehlt zu billigen Preisen
die Kunsthandlung von Pietro del Vecchio.

Ausverkauf. Die in der grünen Linde auf dem Peterssteinwege lagernden Ziegelsteine verschiedener Gattungen sollen, um damit aufzuräumen, zu herabgesetzten Preisen, welche bei dem Eigenthümer gedachten Hauses und bei mir zu erfragen, verkauft werden.
Leipzig, am 7. September 1831. D. Mertens.

Hausverkauf. Das am Eingange hiesiger Holzgasse nächst dem Rosßplaz gelegen Haus Nr. 904 soll aus freier Hand verkauft werden durch D. H. Härtel, in Nr. 674.

Verkauf. Wegen Veränderung eines Geschäfts sind mehrere Handlungsgeräthschaften, als ein großer Glasschrank, ein Paar Aussehkasten, ein Schreibepult, ein Paar messingene Armleuchter, verschiedene Pappcartons, Rügenstöcke, ein Glaskasten, ein Tritt und mehreres Andere billig zu verkaufen. Näheres in der Hainstraße Nr. 349 im Gewölbe.

Verkauf. Ein Ofen in gutem Stande, Kasten und Aufsatz von starkem Blech, so wie Federbetten, sind billig zu verkaufen auf der Hintergasse Nr. 1217, 2 Treppen hoch, bei Grumbach.

Verkauf. Ein noch neuer, eleganter, sehr guter Flügel ist zu verkaufen in der Burgstraße Nr. 136, 4 Treppen hoch.

Verkauf. Echt englischen Senf in Blasen, in halben und Viertelfund-Packeten, à 20 Gr., verkauft Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.

Krausemünz- und Cajeput-Bonbons,

vielfach als Schutz gegen die Cholera empfohlen, werden täglich frisch gefertigt und verkauft von Wilhelm Felsche, Conditor, Grimma'sche Gasse, unter den Colonnaden.

Als Desinfections-Mittel kann ich empfehlen:

- Chlor-Seife, das Stück 4 Gr.,
- arom. Mundwasser, das Glas 8 Gr.,
- Chlorkalkwasser, das Glas 4 Gr.,
- Chlor-Räucherungs-Apparate, 12 Gr.; dergl. Taschenflacons, 6 Gr.,
- Vinaigre des quatre Voleurs, das Glas 6 Gr.,
- Räucher-Essig, das Glas 4 Gr.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Sicherheitskarten-Futterale

in verschiedenen Sorten erhält man billigst bei G. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Gevatter-Körbchen

von wohlfeilster bis zur feinsten Qualität, worunter manches Neue und Elegante, empfehlen, nebst weißen Glacé-Handschuhen und silbernen Paphen-Medaillen, Gebrüder Tecklenburg.

Capital-Gesuch.

Auf ein Landgrundstück mit Feld, dessen Gebäude bei der Brandcasse mit 300 Thlr. versichert sind, und welches neuerlich 915 Thaler taxirt worden ist, sucht man zur ersten Hypothek 300 Thlr. preuß. Courant zu leihen, durch Adv. Kupper, Nicolaihof Nr. 764, eine Treppe hoch.

Lehrling-Gesuch. In einer Provinzialstadt des Königreichs Sachsen wird zu baldigem Antritt in eine Materialhandlung ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener Lehrling gesucht. Die sehr annehmlchen Bedingungen sind bei dem Herrn M. Stock, Brühl Nr. 473, zu erfragen.

Gesuch. Ein fleißiges, ordnungsliebendes Dienstmädchen kann zu nächste Michaeli ein Unterkommen finden. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

W Eine gebildete Person, welche viele Jahre ihrer Herrschaft zur Zufriedenheit gebient hat, und in allen Arbeiten sehr geschickt ist, sucht, wegen Abreise derselben, zu Michaeli einen Dienst als Wirthschafterin, Jungfer oder Stubenmädchen. Hierauf Reflectirende werden gütigst ersucht, Erkundigung bei E. G. Schmidt, Brühl Nr. 327, dritte Etage, hierüber in Empfang zu nehmen.

Dienst-Gesuch. Ein junger Mensch von 20 Jahren, militärfrei, sucht als Markthelfer, Bedienter oder Kutscher zu Michaeli ein Unterkommen. Das Nähere ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein sittlich und wohlgebildetes, empfehlungswürdiges Mädchen aus guter Familie, 20 Jahr alt und in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zu Michaeli d. J. als Jungfer oder Jungemagd bei einer achtbaren Familie ein anständiges Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Paul Sorge in Lattermanns Hause Nr. 450, im Hofe rechter Hand.

Gesuch. Es wird innerhalb der Halleschen Vorstadt bis an die blaue Mütze ein wo möglich schon eingerichtetes Gärtchen mit einigen Obstbäumen und Laube, im Preise von 12 bis 15 Thlr. jährlicher Miethe, gesucht. Wer eins dergleichen abzulassen hat, beliebe es in der Expedition dieses Blattes unter K. gefälligst anzuzeigen.

Vermiethung. Eine freundliche, bequeme Stube mit Alkoven ist zu nächste Michaeli billig zu vermieten. Das Nähere in der Reichsstraße Nr. 400, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Eine erste Etage in der Petersstraße ist von jetzt an billig zu vermieten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. In der Salzmeße, Reichsstraße Nr. 548, Eingang im Goldhahngäßchen, ist eine freundliche große Stube nebst Schlafbehältniß, gut meublirt, 3 Treppen hoch vorn heraus, an solide Herren zu vermieten.

Vermiethung. In Herrn Reimers Garten, im sogenannten Lindenhäuschen, ist eine Stube, zwei Kammern, nebst Zubehör, zu vermieten und in 8 Tagen zu beziehen.

Zu vermieten ist künftige Ostern auf dem Brühl im Tiger, im Hofe, ein Local, das zu einer Buchdruckerei, oder andern Werkstatt, die großen Raum braucht, anwendbar ist, indem bis jetzt eine große Buchdruckerei in demselben sich befindet. Es kann aber auch theilweise vermietet werden, je nachdem sich Liebhaber dazu finden. Nähere Nachricht giebt daselbst in der ersten Etage Fr. Chr. Dürr.

Zu vermieten ist eine freundliche Erkerstube, nebst Alkoven, eine Treppe hoch an ledige Herren, und kann sogleich bezogen werden. In Nr. 97 parterre ist das Nähere zu erfahren.

Zu vermieten ist, zu Michaeli oder auch sogleich zu beziehen, eine gut ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer, vorn heraus und messfrei, im Brühl, Krafts Haus Nr. 476, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist in einer der gesündesten Lage der Stadt eine heitere Stube nebst Schlafkammer, vorn heraus, an ledige Herren, und zu erfragen am Thomaskirchhofe Nr. 102, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist von Michaeli oder Weihnachten an ein in freundlichster, gesündester Lage isolirt stehendes Haus, mit Aussicht auf Feld und Gärten, auch allen Bequemlichkeiten für eine größere Familie versehen. Näheres Quergasse Nr. 1246.

Anzeige. Denjenigen meiner Freunde und Bekannten, welchen ich bis jetzt noch keine mündliche Anzeige zu geben im Stande war, diene hiermit zur Nachricht: daß ich für die, das Winterhalbjahr arrangirte Tanzgesellschaft, welche Sonntag, den 11. September, beginnt, das Local der goldnen Säge gewählt habe. Noch daran Theilnehmenwollende können sich täglich von früh 8—10 Uhr Einlaßkarten erholen.

Friedrich Schoch, Clavierspieler,
wohnhaft in Reichels Garten, im alten Hofe über der Durchfahrt.

Concert - Anzeige.

Die vereinten Musik-Chöre der drei Schützen-Bataillons werden die Ehre haben, heute, Freitag, den 9. September, im Garten des Hotel de Prusse ein Concert zu geben; bei ungünstiger Witterung im Saale. Die aufzuführenden Musikstücke werden die im Hotel angeschlagenen Zettel enthalten. Entrée ist à Person 4 Gr. Anfang um 4 Uhr.

Concert - Anzeige.

Sonntag, als den 11. September, werden die Musikchöre vom 1., 2. und 3. königl. Schützen-Bataillon im Garten zu Zweinaundorf ein Concert geben.

Entrée à Person 4 Gr.

G. Kupfer.

Einladung. Auf heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen, Beefsteak mit geschmorten Kartoffeln, wobei auch Tanzmusik statt findet, ladet höflichst ein

G. F. Weber, in Herrn Reichels Garten.

Verloren wurde am 6. d. M. von einer Köchin in einem angesehenen Gasthause vor dem Petersthore ein Paar goldene Ohrringe, in jedem waren 6 Steinchen in Silber gefast, (es ist ein Andenken von ihren Aeltern). Der ehrliche Finder derselben erhält in der Expedition dieses Blattes 2 Thlr. Belohnung. Zugleich werden die Herren Goldarbeiter gebeten, im Fall ihnen solche zum Verkauf angeboten werden sollten, es ebendasselbst gefälligst anzuzeigen, und bei Wiedererlangung derselben obige Belohnung in Empfang zu nehmen.

Verloren wurde am 7. August Abends, vom Kauz bis an den Roßplatz, ein rothes Maroquin-Brieftäschchen, worin eine Sicherheitskarte (für Herrmann Schimfermann) befindlich war. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges in Nr. 865 am Kauz abzugeben.

Verloren wurde am 6. d. M., vom Gewandhause durch Auerbachs Hof, durch das Thomasgäßchen bis in die Klostersgasse, eine ordinäre Brille, nebst einem Taschmesser mit zwei Klingen, in grünem Futteral. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung in der Papierhandlung, neben dem Kaffeebaume, abzugeben.

Dank. Demjenigen, welche gestern in der Nähe von Breitenfeld mir bei dem mich betroffenen Unfälle auf eine so menschenfreundliche Weise hilfreiche Hand geleistet haben, sage ich dafür, da mir wegen persönlicher Unbekanntschaft mit ihnen ein anderer Weg nicht offen steht, hiermit öffentlich meinen aufrichtigsten Dank. Leipzig, den 8. September 1831.

F. A. P.

* * * Die Stelle einer Hofmeisterin auf ein Rittergut ist besetzt.

* * * Obgleich es mein Vorsatz ist, über das, was etwa in öffentlichen Blättern über die Begebenheiten des 30. Augusts gesagt werden möchte, Stillschweigen zu beobachten: so halte ich es doch für meine Pflicht, den Aufsatz in Nr. 68 des Tageblattes „Zur Tagesgeschichte“ in so weit zu berichtigen, daß, außer den Abtheilungen der darin genannten Compagnien, deren auch von der 9., 11. und 12. Compagnie anwesend und thätig waren, und ihre Schuldigkeit gethan haben. Leipzig, den 8. September 1831. von Löben.

* * * Einer Hausbesitzerin ist dieser Tage eine Wahlliste zugefertigt worden, aber kein Stimmzettel; kommen solche nach? wo bekommt man sie? oder stimmen Frauen nicht?

* * * Hast Du des 6. Septembers gedacht, und gedenkst Du des heutigen Tages? +

Thorzettel vom 8. September 1831.

Srimma'sches Thor.

Gestern Abend.

Auf der Dresdner Silpost: Hr. Ober-Amts-Reg.-Rath Quirner, v. Baugen, im Hotel de Russie, Hr. D. Tracher, v. Warschau, Hr. Rittmstr. v. Harter, in dstr. D., v. Wien, u. Hr. Capitän Hübner, in preuß. D., v. Luxemburg, pass. durch Hr. Senator Steckner, v. Dresden, im Lederhose thro Durchl. die verwitw. Herzogin v. Isenburg-Birstein, v. Dresden, im Hotel de Saxe

Vormittag.

Auf der Dresdner Nacht-Silpost: Hr. Rfm. Hagenborn, v. Hamburg, im Hotel de Saxe, u. Hr. D. Hartwig u. Hr. Prof. Klien, v. hier

Auf der Frankfurter Post: Hr. Kreis-Expedit. Köhler, v. Luckau, und Hr. Intend.-Rath Krigel, von Magdeburg, pass. durch

Die Breslauer fahrende Post

Mle. Martell, v. Schildau, im Rosenkranze.

Mad. Kesch, v. Eilenburg, im Rosenkranze.

Hr. Rfm. Kockel, v. Ebbau, bei Schlemmer.

Hr. v. Kallenborn, v. Halle, pass. durch.

Hr. Hdlgsb. Sandig, v. hier.

Hr. Hdlgsreis. Ludewig, v. Bremen, im H. de Russie.

Hr. Carus, v. Zwickau, bei D. Carus.

Mad. Arnold, v. hier.

Hr. Optm. v. Buttenbruch, in preuß. Diensten, v. Dresden, unbestimmt.

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.

Hr. Landrath v. Pfannenbergs, v. Delitzsch, in Nr. 308

Frau v. Nicleska, v. Posen, im Hotel de Saxe

Hr. D. Haubold, v. hier, v. Bernburg zurück

Frau. v. Gliszczynska, v. Doberan, im H. de Bav.

Vormittag.

Die Braunschweiger Post

Auf der Hamburger Silpost: Hr. Rfm. Dabelzen

u. Hr. Hentschel, v. Magdeburg, im H. de Bav.

u. bei Hentschel, ingl. Hr. D. Wienecke, v. hier,

v. Halle zurück

Die Berliner Post

Hr. Kammerherr v. Grünberg, v. Weßmar, unb.

Frau v. Hartig, v. Bitterfeld, unbest.

Hr. Oberförster Perl, v. Bitterfeld, in St. Hamb.

Hr. Def. Küster u. Hr. Wollhdt. Kunig, v. Delitzsch, unbestimmt.

Mles. Noack u. Neubauer, v. Delitzsch, in Nr. 308

u. bei Koffosky.

Hr. Rfm. Schalck, v. Frankfurt a. M., bei Koff.

Hr. Rector Wohlhaupt, v. Schleuditz, unbest.

U. Hr. Kaufm. Richter, v. Tesnich, bei Schreiber. Mad. Florette, v. Halle, bei Meyer. Hr. Prof. Tholuck, v. Halle, im gr. Schilde.

Kanstädter Thor.

Gestern Abend.

Hr. Buchhdt. Brockhaus, v. hier, v. Paris zurück

Hr. Rfm. Mainoni, v. hier, v. Lyon zurück

Hr. Rfm. Admer, v. Aachen, im H. de Saxe

Hr. D. Weise, Hr. Privatgel. Ortlepp u. Hr. Ober-

feuerwerker Michaelis, v. Schöden u. Münster,

im Hotel de Pol., u. Hr. Hofmann, Bürger v.

hier, v. Liebenstein zurück

Auf der Rastler Post: Hr. Dekon. Hänert, Hr.

Buchhdt. Sorge, Hr. Partic. Buchau, u. Dähne,

Müllerbursche, v. Merseburg, Herzberg, London

u. Roigsch, in d. g. Sonne

Hr. Stud. v. Krabowsky, v. Halle, in Nr. 227

Vormittag.

Der Frankfurter Postwaggon

Hr. Schausp. Uibellein, gen. Stein, a. Mißelbach,

v. Weimar, im weißen Schwanz

Nachmittag.

Die Frankfurter reitende Post

Die Berlin-Kölnener Silpost

Peters Thor.

Vormittag.

Hr. Rath-Baumstr. André, v. Pegau, unbest.

Hr. Adv. Germann u. Hr. Cinn. Pause, v. Pegau, unbestimmt

Hr. Rittergutsbes. Behnig, v. Muschau, unbest.

Nachmittag.

Hr. M. Seibel u. Hr. Pastor Steger, v. Groß-

Dölzig u. Stöngsch, im Rings

Hr. Minister v. Brenn, a. Rehmitz, von Berlin,

pass. durch

Hr. M. Seibel, v. Groß-Dölzig, im Rings.

Hr. Rfm. Dinglinger, v. Berlin, pass. durch.

Hr. Schausp. Erdtsch, v. Pegau, unbestimmt.

Hr. Maler Kramer, v. Gera, in Nr. 1.

Hr. Schreiber Stockmann, v. Zöpen, in Sperbachs Hs.

Hospital Thor.

Vormittag.

Die Nürnberger Silpost

Die Freiburger fahrende Post

Hr. Rfm. Hopfeld, a. Eisenach, v. Dresden, im

grünen Baum

Hr. Rfm. Schlunzig, v. Greiz, im Gute.

Hr. v. Gemmingen, v. Pirna, bei Kletzig.

Hr. Gastw. Edsmann, v. Rochlitz, im Rosenkranze.

Berichtigung. In der Beilage zu Nr. 69, S. 590, Z. 6, l. man D. J. Lindner, st. D. J. Lindner.